



An den Grossen Rat

15.1611.01

PD/P151611

Basel, 21. Oktober 2015

Regierungsratsbeschluss vom 20. Oktober 2015

## **Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Stiftung Basler Papiermühle für die Jahre 2016–2019**

# Inhalt

<b>1. Begehren</b>	<b>3</b>
<b>2. Begründung</b>	<b>3</b>
2.1 Profil, Aufgabe, Leistungen	3
2.2 Entwicklung in der Staatsbeitragsperiode 2012–2015	3
2.2.1 Sanierung und Umbau, Neugestaltung Dauerausstellung	3
2.2.2 Beiträge Bundesamt für Kultur BAK	4
2.2.3 Zusammenarbeit Universität Basel	4
2.2.4 Chance Papiermühle 2017	4
2.2.5 Besuchszahlen	5
2.2.6 Finanzielle Situation	5
2.3 Antrag Stiftung Basler Papiermühle auf Weiterführung der Staatsbeiträge	6
2.4 Geplante Leistungen der Basler Papiermühle	6
2.5 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates	7
2.6 Musterbudget	7
2.7 Künftige Ausgestaltung des Staatsbeitragsverhältnisses	7
2.8 Teuerung	8
<b>3. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes</b>	<b>8</b>
Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz)	8
Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz)	8
Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz)	8
Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz)	8
<b>4. Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>9</b>
<b>5. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung</b>	<b>9</b>
<b>6. Antrag</b>	<b>9</b>

## **1. Begehren**

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, der Stiftung Basler Papiermühle für die Staatsbeitragsperiode 2016–2019 folgende Beiträge zu bewilligen:

Staatsbeitrag 2016–2019 1'040'000 Franken (260'000 Franken p.a.)

Die Ausgabe ist im Budget 2016 eingestellt. Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300).

## **2. Begründung**

### **2.1 Profil, Aufgabe, Leistungen**

Die private Stiftung Basler Papiermühle wurde 1971 gegründet mit dem Zweck, in Basel die Einrichtung, den Betrieb und den Unterhalt eines Museums für Papier, Schrift und Druck zu realisieren. Im Zuge der Sanierung des St. Alban-Tals durch die Christoph Merian Stiftung (CMS) konnte der Stiftungszweck in den Liegenschaften St. Alban-Tal 35 und 37 verwirklicht werden. Im Jahr 1980 wurde die Basler Papiermühle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In den folgenden Jahren konnten die Sammlung und Ausstellung schrittweise auf- und ausgebaut werden.

Als Arbeitsmuseum ist die Basler Papiermühle den Bereichen Papier, Schrift, Druck und Buch gewidmet. Neben qualitativ hochstehenden Ausstellungsobjekten zeigt sie live die handwerkliche Ausübung althergebrachter Techniken.

Nach einer vierjährigen Planungsphase und Reorganisation der Museumsstrukturen konnten 2011 im Rahmen der Strategie „Chance Basler Papiermühle 2017“ die Gebäude und Einrichtungen umfassend saniert, sowie die Ausstellung thematisch und gestalterisch komplett erneuert werden. In der neu eingerichteten Ausstellung wurde grosses Gewicht auf eine einfache und überschaubare Informationsvermittlung gelegt. Darüber hinaus wurde in der neuen Ausstellungsplanung die Interaktion mit dem Besuchenden verstärkt. So muss der oder die Museumsbesucher und -besucherinnen in vielen Fällen selbst aktiv werden, um die Exponate oder Informationen dazu vollumfänglich sehen zu können.

Darüber hinaus wurde in der Ausstellungskonzeption ein ausgewogenes Verhältnis von digitaler und analoger Information geschaffen. Ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema ergänzt die Dauerausstellung und wird durch zahlreiche Veranstaltungen (Workshops, Thementage, Vorträge, Konzert etc.) umrahmt. Im Jahr 2014 war dies das Thema „Second life – Die Kunst des Wiederverwendens“. Für die Tätigkeit und Bemühungen, historische Techniken und altes Handwerk an einem authentischen Ort einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde die Basler Papiermühle 2013 für den „European Museum of the Year 2013 Award“ nominiert.

### **2.2 Entwicklung in der Staatsbeitragsperiode 2012–2015**

#### **2.2.1 Sanierung und Umbau, Neugestaltung Dauerausstellung**

Nach umfassenden Sanierungs- und Umbauarbeiten der mittelalterlichen Gallician-Mühle und gänzlicher Neugestaltung der Dauerausstellung konnte das renovierte Museum für Papier, Schrift und Druck am 11. November wieder dem Publikum zugänglich machen. Die Resonanz war höchst erfreulich, konnten doch die Besucherzahlen auf jährlich rund 37'000 erhöht werden, was einer Steigerung von rund 20% entspricht. Der Kanton Basel-Stadt beteiligte sich mit einem Investitionsbeitrag in Höhe von 2'000'000 Franken an der Investition.

Bereits im Jahr nach der Neueröffnung wurde die Basler Papiermühle für ihre Tätigkeit und ihr Bemühen, historische Techniken und altes Handwerk an authentischem Ort einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, für den „European Museum of the Year 2013 Award“ als eines von nur drei Museen aus dem deutschsprachigen Raum nominiert. Auf grosses Interesse sind auch die neuen Jahresthemen (2013: „Seidenstrasse“, 2014: „Second Life – die Kunst des Wiederverwendens“) gestossen. Die in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Basel durchgeführte literarische Kammermusikreihe „Schwarz auf Weiss“, welche im neuen Veranstaltungsraum stattfindet, hat sich in der Basler Konzertlandschaft erfolgreich etabliert.

### **2.2.2 Beiträge Bundesamt für Kultur BAK**

Das Bundesamt für Kultur BAK hat zwar das professionelle Niveau und die Leistungen des Museums gelobt und die Wichtigkeit als Kompetenzzentrum für Papier, Schrift und Druck anerkannt, musste aber die Aufnahme der Basler Papiermühle in die Kulturbotschaft 2016–2019 ablehnen, da vorderhand keine Ausweitung auf neue Institutionen vorgenommen werden soll. Die Basler Papiermühle wird sich trotz dieser Absage weiterhin und mit Nachdruck für eine Unterstützung durch den Bund einsetzen.

### **2.2.3 Zusammenarbeit Universität Basel**

Die Zusammenarbeit mit der Universität Basel hat sich nicht wie erhofft entwickelt. Der 5. Kurs Papierkurator CAS sowie der neu geplante MAS mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden. Derzeit werden an der Universität die gesamten postgradualen Weiterbildungen neu strukturiert. Im Hinblick auf den neu konzipierten Kurs „Papierkurator“ als DAS steht die Papiermühle in engem Kontakt mit dem Historischen Seminar sowie mit dem Institut für Kunstgeschichte.

### **2.2.4 Chance Papiermühle 2017**

Mit dem Projekt „Chance Papiermühle 2017“ beschäftigt sich das Museum seit 2008 mit der Sicherung seiner Zukunft und hat dafür eine Neuausrichtung begonnen. Bis 2017 sollen dabei folgende Ziele erreicht werden:

#### **a) Anpassungen von Ressourcen und Schwerpunktsetzung:**

- Konzentration aller Bereiche von Museum und Betrieb auf neu definierte inhaltliche Schwerpunkte;
- Beibehaltung der beruflichen Integration von Behinderten durch geschützte Arbeitsplätze und Entwicklung von Besucherangeboten für andere benachteiligte Zielgruppen;
- Nachhaltige Finanzierung für das strukturelle Defizit und Investition in Personal und Infrastruktur;
- Entflechtung der bisherigen Aufgaben des Stiftungsrates im Sinne von good governance: Konzentration des Stiftungsrates auf die strategischen Aufgaben und Gründung eines Freundesvereins;
- Den Schwerpunkten entsprechende Neuorganisation des operativen Bereichs.

#### **b) Optimierung Sammlungskonzept:**

- Erstellung eines ressourcen- und nutzerorientierten Sammlungskonzepts;
- Vollständige digitale Inventarisierung der Sammlung;
- Nachhaltige Sicherstellung der Dokumentation von Know-how zu Objekten, Maschinen und Fertigkeiten im Handwerk (material- und immaterielles Kulturgut);
- Konzentration der Forschung auf die Recherche und Dokumentation in Zusammenhang mit den Sammlungsobjekten und Vermittlung;
- Die Sammlungspolitik wird in einem Sammlungskonzept mit klaren Schwerpunkten definiert, Sammlungsteile verkauft und Verfahren und Objekte kommunizierbar dokumentiert.

**c) Sanierung Gebäude und Anpassung Raumsituation:**

- Sanierung und Umbau der Papiermühle mit dem Ziel von Verbesserungen für Betrieb und Besucherführung;
- Sichtbarmachung der Gallician-Mühle als authentisches historisches Objekt;
- Räumliche Konzentration der Sammlungsdepts und betriebliche Optimierung der Lagerflächen;
- Berücksichtigung von Sicherheit und Schutz von Menschen und Objekten bei baulichen und betrieblichen Massnahmen.

**d) Ausbau und Aktualisierung Vermittlung:**

- Aufbau einer eigenständigen Vermittlung;
- Zeitgemässe und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung entsprechende Aktualisierung der Dauerausstellung in Etappen;
- Auf- und Ausbau eines attraktiven Besucherprogramms mit Kurswesen. Die Vermittlungsangebote für verschiedene Zielgruppen werden erweitert und in Kooperation mit Partnern ausgebaut. Neben den Schulen, Berufsschulen, Fachhochschulen und der Universität soll auch die Erwachsenenbildung verstärkt werden.

Wesentliche Meilensteine davon konnten in der laufenden Staatsbeitragsperiode bereits umgesetzt werden. So wurde u.a. die Grösse des Stiftungsrats von 20 auf 7 Personen reduziert. Ebenso wurde ein Fundraising-Konzept erarbeitet, das mit 1.9 Millionen Franken Spendengeldern erhebliche Erfolge aufweisen konnte. Auch in Bezug auf die Sammlung und das Museum wurden neue strategische Entscheidungen getroffen und mehrheitlich umgesetzt (z.B. neues Ausstellungenkonzept, Verkauf von Objekten, Inventarisierung und Digitalisierung der Sammlung).

Dank Investitionsbeiträgen von Seiten des Kantons Basel-Stadt und der CMS sowie von privater Seite konnte das Museumsgebäude saniert und die neue Ausstellung samt den betrieblichen Erneuerungen der Werkstätten realisiert werden. Im Bereich Marketing und Vermittlung wurden die Massnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten verstärkt. Die im Geschäftsjahr 2010 gesunkenen Besucherzahlen konnten nach dem Sanierungsjahr 2011 bzw. in den Jahren 2012/2013/2014 aufgefangen und sogar erhöht werden. So besuchten im 2014 37'604 Besucherinnen und Besucher das Museum. Darüber hinaus waren 322 Schulklassen und 273 Gruppen im Museum zu Gast.

In der Summe haben die vielen Neuerungen und Angebote zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung und positiven Wahrnehmung des Museums geführt. Das Museum, das auf seinem Gebiet und wegen seiner Kombination als Produktionsbetrieb, Technik- und Kulturmuseum einzigartig ist, zieht Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland an.

### **2.2.5 Besuchszahlen**

Schulklassen, Lehrlings- und Studierendengruppen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft geniessen freien Eintritt. Insgesamt besuchten im Jahr 2012 321 Schulklassen und 298 Gruppen, im 2013 337 Schulklassen und 275 Gruppen das Museum. Behinderte Menschen aus den beiden Kantonen können mit Ausweis die Basler Papiermühle ebenfalls kostenlos besuchen. Die Tendenz sinkender Besucherzahlen von 2010 (30'890 Besucher) konnte nach dem Sanierungsjahr bzw. in der laufenden Periode im 2012 (36'697 Besucher) und 2013 (36'927 Besucher) aufgefangen, ja mit fast +20% erheblich erhöht werden. Für das Jahr 2014 konnten die Zahlen mit 37'604 Besuchenden nochmals gesteigert werden.

### **2.2.6 Finanzielle Situation**

Die Basler Papiermühle erhält seit 1987 einen baselstädtischen Staatsbeitrag, seit 2006 in der Höhe von 160'000 Franken p.a. Für die laufende Staatsbeitragsperiode wurde der Betrag als Konsequenz der höheren Betriebskosten um 100'000 Franken p.a. auf 260'000 Franken p.a. erhöht.

Das Gesamtbudget beträgt rund 1'600'000 Franken (Jahresrechnung 2014). Ende 2015 läuft der geltende Staatsbeitragsvertrag aus.

Ein Rückblick auf die letzte Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes (Beilagen 2–5):

Rechnungsperiode	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Gewinn Fr.	Verlust Fr.
2011 (Sanierungsjahr)	1'320'271	1'554'444		234'173
2012	1'602'114	1'599'912	2'202	
2013	1'612'942	1'591'591	21'351	
2014	1'603'975	1'615'660		11'685

Die Rechnungen weisen in der aktuellen Staatsbeitragsperiode ein jährlich gestiegenes Gesamtbudget auf. Von dem knapp 1'600'000 Franken hohen Betriebsaufwand im 2013 wurden rund 75% für Personal aufgewendet. Dieser Anteil ist logisch bei der Struktur eines Museums, da das Personal gleichzeitig Träger von Know-how sowie Dienstleister ist und somit die höchsten Kosten verursacht. Die Basler Papiermühle weist einen Eigenwirtschaftlichkeitsgrad von rund 60% auf, erwirtschaftet durch Eintritte, Shop, Produktverkauf, Fundraising etc. Trotz eines anhaltenden Spardrucks konnten die Jahre 2012 und 2013 positiv abgeschlossen werden, das Jahr 2014 weist einen Verlust in Höhe von rund 11'000 Franken auf. Die Jahresthemen 2013 und 2014 konnten nur durch Rückstellungen aus früheren Projekten finanziert werden, was aber in den kommenden Jahren nicht mehr möglich sein wird, da diese Gelder aufgebraucht sind.

### 2.3 Antrag Stiftung Basler Papiermühle auf Weiterführung der Staatsbeiträge

Die Stiftung Basler Papiermühle bittet in ihrem Gesuch vom September 2014 um die Fortsetzung des bisherigen Staatsbeitrags in der Höhe von 260'000 Franken p.a. für die Jahre 2016–2019 durch den Kanton Basel-Stadt.

Um den bisherigen Betrieb im gewünschten Umfang fortführen zu können, ist die Basler Papiermühle auf den Staatsbeitrag durch den Kanton Basel-Stadt existentiell angewiesen. Mit der Weiterführung der Staatsbeiträge kann der bisherige Leistungsauftrag beibehalten werden, insbesondere mit Blick auf ein attraktives Vermittlungsangebot und die verlängerten Öffnungszeiten von täglich 6 Stunden (bis 2011 nur 3 Stunden). Trotz Ergreifen der nötigen Massnahmen (Optimierung des Betriebes, bauliche Sanierung, deutlich attraktivere Dauerausstellung und attraktiveres Vermittlungsangebot) und trotz höheren Besucherzahlen kann das private Museum ohne einen Staatsbeitrag in bisheriger Höhe keine nahezu ausgeglichene Rechnung präsentieren. Das Knowhow verschwindet und muss kostenintensiv transferiert werden: Da es auf Grund der technischen Entwicklungen immer weniger gelehrte Buchdrucker gibt, die sich nach ihrer Pension freiwillig engagieren können, müssen heute junge Nachwuchskräfte ausgebildet werden. In der damit verbundenen Aufrechterhaltung des immateriellen Kulturgutes sowie die museale und universitäre Vermittlung ist die Basler Papiermühle weithin als Kompetenzzentrum bekannt.

### 2.4 Geplante Leistungen der Basler Papiermühle

Grundsätzlich stehen alle Leistungsziele aus der laufenden Staatsbeitragsperiode, welche nicht schon erfüllt wurden, weiterhin auf dem Programm. Wie die Besucherforschung und die Tourismusentwicklung zeigen, werden in Zukunft die Unterschiede zwischen Bildung, Museumsausstellung, Unterhaltung und körperlicher Betätigung immer weniger wichtig. Es geht um Lernen und Erkenntnis durch sinnliche Erfahrung und Spass. Das Museumskonzept, insbesondere im Bereich Aktivstationen, Schwerpunktthemen, Rahmenprogramm, Kurse und Konzerte will diesen Trend aufgreifen. Weiter beinhaltet die künftige Ausrichtung folgende Elemente:

- Der Stiftungsrat achtet auf die akribische Einhaltung des Businessplans. Es werden alle für das kontinuierliche Fundraising nötigen Anstrengungen unternommen. Der sehr hohe Eigenwirtschaftlichkeitsgrad soll nachhaltig gestärkt werden.

- Die Gebäude der Basler Papiermühle sind in ihrer Substanz gut vermittelbare Zeugen der Proto-Industrialisierung der Basler Region und der Schweiz. Das Gebäude wurde in die jetzige Dauerausstellung optimal eingebunden. In Zukunft wird dies durch „Hauslegenden“ noch stärker vermittelt werden können. Damit bietet es eine ideale Ergänzung zu den Ausstellungen des Historischen Museums, das seine Ausstellungen eher kunsthistorisch und archäologisch ausrichtet.
- Das materielle und immaterielle Kulturgut (vgl. UNESCO-Konvention und Heimatschutzartikel Bundesverfassung) wird dauerhaft sichergestellt und gepflegt. Die Dokumentation der Techniken und Ausbildung von Interessierten ist eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.
- Das Museum erfüllt seinen Bildungsauftrag und leistet vermehrt Vermittlung für Jugendliche durch Ausbau der Museumseinrichtungen für Besucheraktivitäten und Pädagogik. Nebst der Schuldruckwerkstatt werden immer neue attraktive Aktivitäten oder Kurse und Workshops angeboten.
- Auf akademischer Ebene erfolgt eine Kurskorrektur der bisherigen Zusammenarbeit zwischen der Basler Papiermühle und der Universität Basel
- Der Veranstaltungsraum bietet ideale Voraussetzungen für Vermittlungsangebote, Kooperationen wie Konzerte und Vorlesungen, oder Workshops, Sitzungen, Geschäftsanlässe, aber auch für Private wie Apéros etc.

## **2.5 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates**

Untergebracht in der mittelalterlichen Gallicianmühle bietet die Basler Papiermühle einem breiten regionalen und internationalen Publikum eine faszinierende Atmosphäre mit einer Mischung aus Museum und Produktionswerkstätten. Als eines der wenigen europäischen Museen pflegt und bewahrt die Basler Papiermühle historische Techniken an einem authentischen Ort. Der Regierungsrat schätzt die inhaltliche und vermittelnde Arbeit, die überregionale Ausstrahlung und vor allem auch betriebliche Leistung der Basler Papiermühle. Er anerkennt die sichtbaren Anstrengungen, die das Museum in den letzten Jahren bereits unternommen hat, um die notwendigen finanziellen und betrieblichen Sanierungen voranzutreiben. Der Staatsbeitrag wurde für die laufende Periode um 100'000 Franken p.a. erhöht, um den höheren Betriebskosten nach der erfolgten Sanierung Rechnung zu tragen. Der Regierungsrat geht davon aus, dass die Basler Papiermühle auf dieser Grundlage erfolgreich weitergeführt werden kann und beantragt daher, den Staatsbeitrag an die Basler Papiermühle für die Jahre 2016–2019 wie beantragt auf der bisherigen Höhe von 260'000 Franken p.a. weiterzuführen.

## **2.6 Musterbudget**

Das Musterbudget für die Jahre 2016–2019 (Beilage 6) weist eine ungefähr gleichbleibende Höhe von rund 1'620'000 Franken p.a. auf. Auf der Ertragsseite wird ebenfalls von etwa gleich bleibend hohen Einträgen und Einnahmen aus Führungen und Vermittlungsangeboten ausgegangen. Die Erträge aus dem Verkauf von Eigenprodukten und Handelswaren plant das Museum weiter auszubauen. Im Weiteren wird von gleich hohen Staatsbeiträgen durch den Kanton Basel-Stadt, Basel-Landschaft und CMS ausgegangen. Trotz der Absage des BAK will sich die Basler Papiermühle weiterhin und mit Nachdruck für eine Unterstützung durch den Bund einsetzen und kalkuliert daher mit einer Förderung ab 2017 in signifikanter Höhe. Trotz hoher Erträge in den Jahren 2012 und 2013 sind die Spenden für die nächste Staatsbeitragsperiode bewusst tief budgetiert worden, da sie nicht planbar sind. Der Personalaufwand ist im Musterbudget mit einer leichten Erhöhung kalkuliert.

## **2.7 Künftige Ausgestaltung des Staatsbeitragsverhältnisses**

Der Staatsbeitrag soll auch künftig für eine Dauer von vier Jahren für die Jahre 2016–2019 ausgerichtet werden. Dies ermöglicht der Institution die notwendige Planungssicherheit und gibt dem Staatsbeitragsgeber die Gelegenheit, die Verwendung der Staatsbeiträge innert nützlicher Frist zu überprüfen.

## **2.8 Teuerung**

Gemäss § 12 des neuen Staatsbeitragsgesetzes kann bei Finanzhilfen ein Teuerungsausgleich gewährt werden, wenn die Personalkosten mindestens 70% der Betriebskosten ausmachen. Gemäss dem im Musterbudget ausgewiesenen Personalaufwand von rund 75% (im Verhältnis zu den Betriebskosten) erfüllt die Stiftung Basler Papiermühle die Voraussetzung, um einen Teuerungsausgleich für die Dauer der Staatsbeitragsperiode zu beantragen.. Der tatsächlich gewährte Teuerungsausgleich richtet sich nach der wirklichen Teuerungsentwicklung, die jeweils per Ende November des Vorjahres vorliegt. Mit Beschluss vom 18. August 2015 wurde entschieden, dass ein allfälliger Teuerungsausgleich für die Stiftung Basler Papiermühle gemäss den Bestimmungen in § 12 des Staatsbeitragsgesetzes vom Regierungsrat jährlich beschlossen werden soll.

## **3. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes**

### **Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):**

Die Basler Papiermühle, die thematisch den Bereichen Papier, Schrift und Druck gewidmet ist und den Museumsbesuchenden nicht nur alte Techniken zeigt, sondern sie auch selber verschiedene Arbeitsgänge ausführen lässt, stellt eine wichtige Bereicherung der Museumslandschaft Basels und der Region dar und kommt damit einem breiten Bedürfnis der Bevölkerung nach. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe ist damit erbracht.

### **Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):**

Wie aus den Rechnungen der laufenden Staatsbeitragsperiode und dem Budget 2016–2019 hervorgeht, ist die Stiftung Basler Papiermühle zur Weiterführung ihrer Aktivitäten auf dem bestehenden Niveau und der angestrebten Neuausrichtung des Museums auf staatliche Unterstützung im beantragten Umfang angewiesen.

### **Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):**

Gemäss Jahresrechnung 2014 beträgt der Eigenfinanzierungsgrad der Basler Papiermühle rund 57 %. Es wird demnach eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Staatsbeitragsnehmer genutzt.

### **Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):**

Die Basler Papiermühle verzeichnet seit ihrer Eröffnung im Jahr 1980 stabile Besucherzahlen und konnte als Modellbetrieb (Arbeitsmuseum, Produktionsmuseum, Integrationswerkstätte, Ausstellungsgestaltung etc.) schon mehrere Branchen-Auszeichnungen entgegennehmen. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist somit gegeben.

Die Ausrichtung des Staatsbeitrags erfüllt somit alle Voraussetzungen des Staatsbeitragsgesetzes.



#### 4. **Finanzielle Auswirkungen**

Angesichts des gleich bleibenden Betrags wie bisher sind bezüglich des kantonalen Budgets keine finanziellen Auswirkungen zu erwarten.

#### 5. **Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung**

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

#### 6. **Antrag**

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlusentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

#### **Beilagen**

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, ER, Revisionsbericht 2011
3. Bilanz, ER, Revisionsbericht 2012
4. Bilanz, ER, Revisionsbericht 2013
5. Bilanz, ER, Revisionsbericht 2014
6. Musterbudget 2016 ff.

## Grossratsbeschluss

### **Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Stiftung Basler Papiermühle für die Jahre 2016–2019**

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der Bildungs- und Kulturkommission vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die Stiftung Basler Papiermühle werden Ausgaben von Fr. 1'040'000 (Fr. 260'000 p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss den Bestimmungen in § 12 des Staatsbeitragsgesetzes wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Basel, 29. März 2012

AB Basler Papiermühle  
Beilage 2

Stiftungsrat der  
BASLER PAPIERMÜHLE,  
SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR  
PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK  
St. Alban-Tal 37  
4052 Basel

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DEN  
STIFTUNGSRAT DER BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR  
PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK**

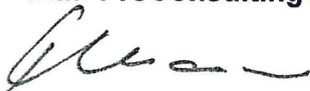
Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

**BMF ProConsulting AG**



Beat Fankhauser  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Franziska Lieb  
Zugelassene Revisorin

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Bilanz	31. Dez 11	Vorjahr
Flüssige Mittel	1'054'793.63	756'048.27
Forderungen	66'644.27	28'813.09
Warenvorräte	1.00	1.00
Aktive Abgrenzungen	49'393.82	77'260.64
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'170'832.72</b>	<b>862'123.00</b>
Mietzinsdepot	2'086.85	2'081.40
Sammlung und Einrichtungen	2.00	2.00
Lagerräume	1.00	-
Anlagevermögen	2'089.85	2'083.40
<b>Aktiven</b>	<b>1'172'922.57</b>	<b>864'206.40</b>
Kreditoren + Abrechnungskonti	311'134.75	56'216.40
Passive Abgrenzungen	22'514.15	5'705.00
Rückstellungen	799'524.98	528'363.80
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'133'173.88</b>	<b>590'285.20</b>
Eigenkapital/Erfolg	273'921.20	351'025.37
- Erfolg Berichtsjahr	-234'172.51	-77'104.17
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>39'748.69</b>	<b>273'921.20</b>
<b>Passiven</b>	<b>1'172'922.57</b>	<b>864'206.40</b>

M. Surer  
Kassier

S. Schneider  
Museumsleiter

Basel, 17. März 2012

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Erfolgsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung Vorjahr
Warenverkauf	200'762.61	197'000.00	290'314.95
davon Verkauf Handelswaren	95'750.35	82'000.00	121'229.10
Verkauf Eigenprodukte	105'012.26	115'000.00	169'085.85
Eintritte + Führungen	162'325.55	170'000.00	247'589.90
Übrige Erträge	39'062.25	31'000.00	64'236.55
Wertberichtigung Forderungen	5'164.10	-	-10'245.00
Eigenleistungen für Projekte	252'096.35	-	24'916.80
IV Betreuungsbeiträge	133'151.00	104'000.00	133'150.99
Kantonsbeiträge	210'000.00	210'000.00	210'000.00
davon Kanton BS	160'000.00	160'000.00	160'000.00
Kanton BL	50'000.00	50'000.00	50'000.00
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'002'561.86</b>	<b>712'000.00</b>	<b>959'964.19</b>
Personalaufwand	1'186'607.90	1'029'000.00	1'026'460.60
Warenaufwand	71'116.05	60'000.00	94'276.75
davon Einkauf Handelswaren	53'829.30	43'000.00	68'692.95
Einkauf Eigenprodukte	14'759.20	15'000.00	22'852.28
Einkauf übrige Waren	2'527.55	2'000.00	2'731.52
Sachaufwand	296'720.00	276'000.00	294'111.58
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1'554'443.95</b>	<b>1'365'000.00</b>	<b>1'414'848.93</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-551'882.09</b>	<b>-653'000.00</b>	<b>-454'884.74</b>
<b>Neutraler Erfolg</b>	<b>303'129.38</b>	<b>286'000.00</b>	<b>350'784.57</b>
davon Liegenschaftsrechnung	99'478.45	81'500.00	126'630.85
Finanzerfolg	851.18	-	20'080.22
Jahresbeitrag CMS	150'000.00	150'000.00	150'000.00
Beträge Gemeinden	24'000.00	23'000.00	26'500.00
Betriebsbeiträge	10'500.00	11'500.00	11'500.00
Gönnerbeiträge brutto	27'299.75	29'000.00	28'783.50
Gönnerbeiträge an Betrieb	-9'000.00	-9'000.00	-12'710.00
<b>Projekte + Rückstellungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon Finanzierung von Projekten	1'552'352.23		391'840.00
Bildung Rückstellungen	-1'552'352.23		-391'840.00
Projektaufwendungen	-1'029'094.70		-145'907.15
Abgeltung betriebliche EL	-252'096.35		-24'916.80
Auflösung Rückstellungen	1'281'191.05		170'823.95
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-246'261.90</b>	<b>-</b>	<b>14'662.80</b>
Spenden	260'842.10	120'000.00	12'333.20
<b>Nichtbetriebserfolg</b>	<b>317'709.58</b>	<b>406'000.00</b>	<b>377'780.57</b>
<b>Verlust</b>	<b>-234'172.51</b>	<b>-247'000.00</b>	<b>-77'104.17</b>

*M. Surer*

M. Surer, Kassier

*S. Schneider*

S. Schneider, Museumsleiter

Basel, 17. März 2012

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Basel, 19. März 2012

## Anhang zur Rechnung 2011

### Organisation der Stiftung

Laut der Stiftungsurkunde vom 23. Juni 1971 und der öffentlichen Urkunde vom 19. Juni 2001 bilden der Stiftungsrat und die Kontrollstelle die Organe der Stiftung. Dem Stiftungsrat gehören unverändert die folgenden Personen an:

Jörg H. Schwarzenbach (Präsident)	Beat von Wartburg (Vizepräsident)
René Stössel (Protokollführer)	Martin Surer (Kassier)
Walter Dettwiler	Luc Tschudin
Peter Ulrich	

Gemäss Wahl durch den Stiftungsrat amtet wie im Vorjahr die BMF ProConsulting AG, Falknerstrasse 26, 4001 Basel, als Revisionsstelle.

Gemäss Ziffer 9 der Stiftungsurkunde hat der Stiftungsrat ein Reglement erlassen, letztmals angepasst und durch den Stiftungsrat verabschiedet am 24. April 2008.

### Bewertungsgrundsätze

Der Wert der Waren und Rohmaterialien beträgt zu Einstandspreisen gemäss Inventar per Ende 2011 CHF 132'232 (Vorjahr: CHF 174'105). Wie in den Vorjahren wurden die schwer verkäuflichen Bestände nochmals reduziert. Der Warenvorrat ist mit CHF 1.00 (Vorjahr CHF 1.00) bilanziert.

Ein theoretischer Wiederbeschaffungswert der Museumssammlung beläuft sich nach eigener Schätzung auf über CHF 10 Mio. Die Sammlung ist wie in den Vorjahren mit CHF 1.00 bewertet.

Als Folge der Neugestaltung der Ausstellung und Teilersatz der Infrastruktur wurden die Versicherungssummen neu festgelegt, für die Sammlung CHF 7'836'000 und für das Geschäftsinventar CHF 2'476'000, zusammen CHF 10'312'000 (bisher CHF 9'811'450).

### Anpassungen in der Buchführung

Es wurden keine grundlegenden Änderungen in der Buchführung vorgenommen.

### Liegenschaften

Die Christoph Merian Stiftung hat der Basler Papiermühle zwei Lagerräume in den Liegenschaften St. Albanrheinweg 94 und 96 in Basel geschenkt. In der Schenkungsurkunde vom 11. Februar 2011 wird eine Weiterveräusserung (Heimfall an die Baurechtgeberin ausgenommen) ausgeschlossen.

Die Liegenschaften im Schenkungswert von CHF 251'310.00 (als Spende verbucht) wurde – da nicht verkäuflich – auf CHF 1.00 abgeschrieben.

## Bilanz

Das Konto Gewinn-/Verlustvortrag zeigt den Jahreserfolg 2011. Der Verlust aus dem Jahre 2010 wurde zu Lasten des Eigenkapitals ausgebucht.

Die Rückstellungen für laufende Projekte werden neu unter dem Fremdkapital ausgewiesen (in früheren Jahren im Eigenkapital).

## Erfolgsrechnung

Im Rahmen des Projektes Chance BPM 2017 wurde die Galizianmühle renoviert und teilweise umgebaut. Das Museum war während 3 ½ Monate geschlossen. Dadurch erklären sich die auffallenden Abweichungen zum Vorjahr.

Projektkosten, die im Betriebsaufwand angefallen sind (z.B. Lohnkosten für das Projekt), wurden über Eigenleistungen mit dem Projekt verrechnet.

## Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen zur Sicherung von noch anstehenden Projektkosten.

Projekt/Rückstellung	Rückstellung 1. Jan. 2011	Eingegangene Spenden + Beiträge	Projektaufwand + Abgeltung von Eigenleistungen	Rückstellung 31. Dez. 2011
Markensammlung	9'247.40	8.25	-297.75	8'957.90
Robert Papiermaschine	10'000.00	8.25	-2'202.00	7'806.25
Inventarisierung	220'806.80	171.25	-32'799.30	188'178.75
Schuldruckerei	7'177.70	6.18	-	7'183.88
Kugelkocher	7'738.40	6.19	-	7'744.59
Chance BPM 2017	266'673.50	1'552'145.93	-1'245'892.00	572'927.43
Behind'freundl.Museum	6'720.00	6.18	-	6'726.18
Total	528'363.80	1'552'352.23	-1'281'191.05	799'524.98

Für das Projekt Chance BPM 2017 bestehen noch Zusagen für weitere Spenden in der Höhe von CHF 115'000. Damit ist der restliche Projektaufwand für die Neugestaltung der Ausstellung und Teilerneuerung der Infrastruktur finanziert.

## Weitere Angaben

- Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.
- Es wurden keine Aufwertungen vorgenommen.
- Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.



Martin Surer, Kassier



Stephan Schneider, Museumsleiter

Stiftungsrat der  
BASLER PAPIERMÜHLE,  
SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR  
PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK  
St. Alban-Tal 37  
4052 Basel

Basel, 4. April 2013

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION  
AN DEN STIFTUNGSRAT DER BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM  
FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK**

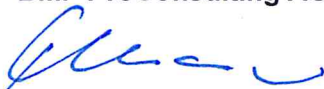
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

**BMF ProConsulting AG**



Beat Fankhauser  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Hof  
Zugelassener Revisor

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Bilanz	31. Dez 12	Vorjahr
Flüssige Mittel	466'848.38	1'054'793.63
Forderungen	76'019.22	66'644.27
Warenvorräte	1.00	1.00
Aktive Abgrenzungen	72'098.32	49'393.82
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>614'966.92</b>	<b>1'170'832.72</b>
Mietzinsdepot	1'588.90	2'086.85
Sammlung und Einrichtungen	2.00	2.00
Lagerräume	1.00	1.00
Anlagevermögen	1'591.90	2'089.85
<b>Aktiven</b>	<b>616'558.82</b>	<b>1'172'922.57</b>
Kreditoren + Abrechnungskonti	12'998.30	311'134.75
Passive Abgrenzungen	46'965.32	22'514.15
Rückstellungen	289'644.02	799'524.98
<b>Fremdkapital</b>	<b>349'607.64</b>	<b>1'133'173.88</b>
Eigenkapital/Erfolg	39'748.69	273'921.20
Allgemeine Reserven	225'000.00	
Gewinn-/Verlustvortrag	2'202.49	-234'172.51
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>266'951.18</b>	<b>39'748.69</b>
<b>Passiven</b>	<b>616'558.82</b>	<b>1'172'922.57</b>

M. Surer  
Kassier

S. Schneider  
Museumsleiter

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Erfolgsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung Vorjahr
Warenverkauf	✓ 293'203.22	368'000.00	200'762.61
davon Verkauf Handelswaren	139'040.29	155'000.00	95'750.35
Verkauf Eigenprodukte	154'162.93	213'000.00	105'012.26
Eintritte + Führungen ✓	✓ 366'236.90	317'000.00	162'325.55
Übrige Erträge	✓ 42'279.50	48'000.00	39'062.25
Wertberichtigung Forderungen	-	-	5'164.10
Eigenleistungen für Projekte	✓ 41'537.50	38'000.00	252'096.35
IV Betreuungsbeiträge	✓ 176'052.00	176'000.00	133'151.00
Kantonsbeiträge	310'000.00	310'000.00	210'000.00
davon Kanton BS ✓	✓ 260'000.00	260'000.00	160'000.00
Kanton BL ✓	✓ 50'000.00	50'000.00	50'000.00
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'229'309.12</b>	<b>1'257'000.00</b>	<b>1'002'561.86</b>
Personalaufwand	1'202'110.65	1'179'000.00	1'186'607.90
Warenaufwand	96'227.56	117'000.00	71'116.05
davon Einkauf Handelswaren	67'815.82	79'000.00	53'829.30
Einkauf Eigenprodukte	23'141.09	36'000.00	14'759.20
Einkauf übrige Waren	5'270.65	2'000.00	2'527.55
Sachaufwand	301'573.20	286'000.00	296'720.00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1'599'911.41</b>	<b>1'582'000.00</b>	<b>1'554'443.95</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-370'602.29</b>	<b>-325'000.00</b>	<b>-551'882.09</b>
<b>Neutraler Erfolg</b>	<b>308'559.99</b>	<b>287'000.00</b>	<b>303'129.38</b>
davon Liegenschaftsrechnung	✓ 98'099.05	68'000.00	99'478.45
Finanzerfolg	✓ -47.46	-1'000.00	851.18
Jahresbeitrag CMS ✓	✓ 160'000.00	160'000.00	150'000.00
Beträge Gemeinden ✓	✓ 23'800.00	25'000.00	24'000.00
Betriebsbeiträge	✓ 7'500.00	15'000.00	10'500.00
Gönnerbeiträge brutto	✓ 29'208.40	30'000.00	27'299.75
Gönnerbeiträge an Betrieb	✓ -10'000.00	-10'000.00	-9'000.00
<b>Projekte + Rückstellungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon Finanzierung von Projekten	89'756.40	-	1'552'352.23
Bildung Rückstellungen	-89'756.40	-	-1'552'352.23
Projektaufwendungen	✓ -323'927.35	-	-1'029'094.70
Abgeltung betriebliche EL	✓ -275'710.01	-	-252'096.35
Auflösung Rückstellungen	✓ 599'637.36	-	1'281'191.05
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>✓ 14'158.41</b>	<b>-</b>	<b>-246'261.90</b>
Spenden	✓ 50'086.38	24'000.00	260'842.10
<b>Nichtbetriebserfolg</b>	<b>372'804.78</b>	<b>311'000.00</b>	<b>317'709.58</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>2'202.49</b>	<b>-14'000.00</b>	<b>-234'172.51</b>

*M. Surer*

M. Surer, Kassier

*S. Schneider*

S. Schneider, Museumsleiter

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Basel, 16. März 2013

## Anhang zur Rechnung 2012

### Organisation der Stiftung

Gemäss Stiftungsurkunde vom 23. Juni 1971 und der öffentlichen Urkunde vom 19. Juni 2001 bilden der Stiftungsrat und die Revisionsstelle die Organe der Stiftung. Dem Stiftungsrat gehören unverändert die folgenden Personen an:

Jörg H. Schwarzenbach (Präsident) \*  
René Stössel (Protokollführer) \*  
Walter Dettwiler  
Peter Ulrich

Beat von Wartburg (Vizepräsident) \*  
Martin Surer (Kassier) \*  
Luc Tschudin

\* unterschriftsberechtigt kollektiv zu zweien

Gemäss Wahl durch den Stiftungsrat amtet wie im Vorjahr die BMF ProConsulting AG, Steinen-graben 81, 4051 Basel, als Revisionsstelle.

Gemäss Ziffer 9 der Stiftungsurkunde hat der Stiftungsrat ein Reglement erlassen, letztmals angepasst und durch den Stiftungsrat verabschiedet am 24. April 2008.

### Bewertungsgrundsätze

Der Wert der Waren und Rohmaterialien beträgt zu Einstandspreisen gemäss Inventar per Ende 2012 CHF 137'428 (Vorjahr: CHF 132'232). Der Bestand an Handelswaren hat etwas abgenommen, jener der Eigenprodukte erhöhte sich um 11.4 %. Der Warenvorrat wird wie im Vorjahr mit CHF 1.00 bilanziert.

Ein theoretischer Wiederbeschaffungswert der Museumssammlung beläuft sich nach eigener Schätzung auf über CHF 10 Mio. Die Sammlung ist wie in den Vorjahren mit CHF 1.00 bewertet.

Die Versicherungssummen für die Sammlung beträgt CHF 7'836'000 und für das Geschäftsinventar CHF 2'476'000, zusammen CHF 10'312'000 (wie im Vorjahr).

### Anpassungen in der Buchführung

Es wurden keine grundlegenden Änderungen in der Buchführung vorgenommen.

### Bilanz

Die starken Abweichungen zum Vorjahr bei den Flüssigen Mitteln, den Kreditoren und den Rückstellungen sind auf das Projekt Chance Basler Papiermühle 2017 zurückzuführen. Ende 2011 betragen die Kreditoren aus diesem Projekt über CHF 200'000.

Das Konto Gewinn-/Verlustvortrag zeigt den Jahreserfolg 2012. Der Verlust aus dem Jahre 2011 wurde zu Lasten des Eigenkapitals ausgebucht. Dieser Verlust, entstanden durch die Arbeiten am Projekt

Chance BPM 2017 und durch die damit verbundener Teilschliessung des Museums, wurde 2012 dem Projekt Chance BPM 2017 belastet und dem ausserordentlichen Ertrag der BPM gutgeschrieben. Durch diesen Ausgleich konnte zur Stärkung des Eigenkapitals eine allgemeine Reserve von CHF 225'000 zu Lasten des ausserordentlichen Erfolges gebildet werden.

Die Rückstellungen für laufende Projekte werden wie im Vorjahr unter dem Fremdkapital ausgewiesen (vor 2011 im Eigenkapital).

## Erfolgsrechnung

Projektkosten, die im Betriebsaufwand angefallen sind (z.B. Lohnkosten für das Projekt Inventarisierung), wurden wie in den Vorjahren über Eigenleistungen mit dem Projekt verrechnet. Zudem wurde der Verlust 2011 mit dem Projekt Chance BPM 2017 verrechnet und grösstenteils einer allgemeinen Reserve zugeführt (siehe Bemerkungen zu Bilanz).

## Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen zur Sicherung von noch laufenden und anstehenden Projektkosten. 2012 haben sich diese wie folgt entwickelt:

Projekt/Rückstellung	Rückstellung 1. Jan. 2012	Spenden + Beiträge	Aufwand + Ab- geltung von Eigenleistungen	Rückstellung 31. Dez. 2012
Markensammlung	8'957.90	4.90	-357.30	8'605.50
Robert Papiermaschine	7'806.25	4.90		7'811.15
Inventarisierung	188'178.75	99.45	-23'579.50	164'698.70
Schuldruckerei	7'183.88	4.90	-	7'188.78
Kugelkocher	7'744.59	4.90	-	7'749.49
Chance BPM 2017	572'927.43	89'633.63	-575'700.56	86'860.50
Behind'freundl. Museum	6'726.18	3.72	-	6'729.90
Total	799'524.98	89'756.40	-599'637.36	289'644.02

Für das Projekt Chance BPM 2017 besteht noch eine Spendenzusage von CHF 20'000.

## Weitere Angaben

- Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.
- Es wurden keine Aufwertungen vorgenommen.
- Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.



Martin Surer, Kassier



Stephan Schneider, Museumsleiter

Stiftungsrat der  
BASLER PAPIERMÜHLE,  
SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR  
PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK  
St. Alban-Tal 37  
4052 Basel

Basel, 10. April 2014

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION  
AN DEN STIFTUNGSRAT DER BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM  
FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK**

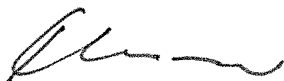
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

**BMF ProConsulting AG**



Beat Fankhauser  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Hof  
Zugelassener Revisor

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



<b>Bilanz</b>	<b>31. Dez 13</b>	<b>Vorjahr</b>
Flüssige Mittel	474'862.94	466'848.38
Forderungen	35'601.23	76'019.22
Warenvorräte	1.00	1.00
Aktive Abgrenzungen	67'170.21	72'098.32
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>577'635.38</b>	<b>614'966.92</b>
Mietzinsdepot	1'590.60	1'588.90
Sammlung und Einrichtungen	2.00	2.00
Lagerräume	1.00	1.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'593.60</b>	<b>1'591.90</b>
<b>Aktiven</b>	<b>579'228.98</b>	<b>616'558.82</b>
Kreditoren + Abrechnungskonti	15'925.50	12'998.30
Passive Abgrenzungen	18'832.40	46'965.32
Rückstellungen	256'169.08	289'644.02
<b>Fremdkapital</b>	<b>290'926.98</b>	<b>349'607.64</b>
Eigenkapital	41'951.18	39'748.69
Allgemeine Reserven	225'000.00	225'000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	21'350.82	2'202.49
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>288'302.00</b>	<b>266'951.18</b>
<b>Passiven</b>	<b>579'228.98</b>	<b>616'558.82</b>

M. Surer  
Kassier

S. Schneider  
Museumsleiter

Basel, 26. März 2014

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung Vorjahr</b>
Warenverkauf	267'473.17	308'100.00	293'203.22
davon Verkauf Handelswaren	137'424.25	146'000.00	139'040.29
Verkauf Eigenprodukte	130'048.92	162'100.00	154'162.93
Eintritte	259'454.45	262'500.00	250'533.15
Vermittlung	101'970.90	113'600.00	115'703.75
Übrige Erträge	43'125.15	34'500.00	42'279.50
Wertberichtigung Forderungen	-	-	-
Eigenleistungen für Projekte	32'735.79	35'000.00	41'537.50
IV Betreuungsbeiträge	177'866.91	176'000.00	176'052.00
Kantonsbeiträge	310'000.00	310'000.00	310'000.00
davon Kanton BS	260'000.00	260'000.00	260'000.00
Kanton BL	50'000.00	50'000.00	50'000.00
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'192'626.37</b>	<b>1'239'700.00</b>	<b>1'229'309.12</b>
Personalaufwand	1'192'493.45	1'192'000.00	1'202'110.65
Warenaufwand	91'209.37	102'800.00	96'227.56
davon Einkauf Handelswaren	60'357.38	76'300.00	67'815.82
Einkauf Eigenprodukte	27'962.29	23'000.00	23'141.09
Einkauf übrige Waren	2'889.70	3'500.00	5'270.65
Sachaufwand	307'887.93	297'500.00	301'573.20
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1'591'590.75</b>	<b>1'592'300.00</b>	<b>1'599'911.41</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-398'964.38</b>	<b>-352'600.00</b>	<b>-370'602.29</b>
<b>Neutraler Erfolg</b>	<b>305'609.84</b>	<b>313'800.00</b>	<b>308'559.99</b>
davon Liegenschaftsrechnung	97'770.35	93'000.00	98'099.05
Finanzerfolg	10.29	-	-47.46
Jahresbeitrag CMS	160'000.00	160'000.00	160'000.00
Beträge Gemeinden	21'500.00	25'800.00	23'800.00
Betriebsbeiträge	6'000.00	10'500.00	7'500.00
Gönnerbeiträge + Club Freunde	29'329.20	35'000.00	29'208.40
Aufw.Gönnerb.+ Club Freunde	-9'000.00	-10'500.00	-10'000.00
<b>Projekte + Rückstellungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon Spenden + Beiträge	63'596.44	-	89'756.40
Bildung Rückstellungen	-63'596.44	-	-89'756.40
Projektaufwendungen	-30'845.35	-	-323'927.35
Abgeltung betriebliche EL	-66'226.03	-	-275'710.01
Auflösung Rückstellungen	97'071.38	-	599'637.36
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>10'487.01</b>	<b>-</b>	<b>14'158.41</b>
<b>Spenden</b>	<b>104'218.35</b>	<b>29'500.00</b>	<b>50'086.38</b>
<b>Nichtbetriebserfolg</b>	<b>420'315.20</b>	<b>343'300.00</b>	<b>372'804.78</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>21'350.82</b>	<b>-9'300.00</b>	<b>2'202.49</b>

M. Surer, Kassier

S. Schneider, Museumsleiter

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Basel, 29. März 2014

## Anhang zur Rechnung 2013

### Organisation der Stiftung

Gemäss Stiftungsurkunde vom 23. Juni 1971 und der öffentlichen Urkunde vom 19. Juni 2001 bilden der Stiftungsrat und die Revisionsstelle die Organe der Stiftung. An der Jahresversammlung vom 7. Mai 2013 wurde neu Frau Christine Heuss in den Stiftungsrat gewählt. Es gab keine weiteren Mutationen im Stiftungsrat, dem nun die folgenden Personen angehören (in Klammern Funktion und Amtsdauer):

Jörg H. Schwarzenbach (Präsident, 2014) *	Beat von Wartburg (Vizepräsident, 2016) *
René Stössel (Aktuar, 2015) *	Martin Surer (Kassier, 2014) *
Walter Dettwiler (Beisitzer, 2015)	Luc Tschudin (Beisitzer, 2014)
Peter Ulrich (Beisitzer, 2016)	Christine Heuss (Beisitzerin, 2016)

\* unterschreibungsberechtigt kollektiv zu zweien

Gemäss Wahl durch den Stiftungsrat amtet wie im Vorjahr die BMF ProConsulting AG, Steingraben 81, 4051 Basel, als Revisionsstelle.

Gemäss Ziffer 9 der Stiftungsurkunde hat der Stiftungsrat ein Reglement erlassen, letztmals angepasst und durch den Stiftungsrat verabschiedet am 24. April 2008.

### Bewertungsgrundsätze

Der Wert der Waren und Rohmaterialien beträgt zu Einstandspreisen gemäss Inventar per Ende 2013 CHF 136'345 (Vorjahr: CHF 137'428). Die Bestände haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert und werden bis anhin mit CHF 1.00 bilanziert.

Ein theoretischer Wiederbeschaffungswert der Museumssammlung beläuft sich nach eigener Schätzung auf über CHF 10 Mio. Die Sammlung ist wie in den Vorjahren mit CHF 1.00 bewertet.

Die Versicherungssummen für die Sammlung beträgt CHF 7'836'000 und für das Geschäftsinventar CHF 2'476'000, zusammen CHF 10'312'000 (wie im Vorjahr).

### Anpassungen in der Buchführung

Es wurden keine grundlegenden Änderungen in der Buchführung vorgenommen.

### Bilanz

Der Rückgang bei den Forderungen ist auf einen tieferen Debitorenbestand und auf weniger Guthaben bei der Krankentaggeldversicherung zurückzuführen.



Das Konto Gewinn-/Verlustvortrag zeigt den Jahreserfolg 2013. Der Gewinn aus dem Jahre 2012 über CHF 2'202.49 wurde auf das Eigenkapital übertragen. Die Rückstellungen für laufende Projekte werden wie im Vorjahr unter dem Fremdkapital ausgewiesen (vor 2011 im Eigenkapital).

## Erfolgsrechnung

Projektkosten, die im Betriebsaufwand angefallen sind (z.B. Lohnkosten für das Projekt Inventarisierung), wurden wie in den Vorjahren über Eigenleistungen mit den Projekten verrechnet. Das Projekt "Kugelkocher" wurde abgeschlossen und der verbleibende Saldo auf das neue Projekt "Wasserrad Plus" übertragen. Das Projekt "Chance BPM 2017" umfasst auch das Unterprojekt "Bücherwand" das im 2013 gestartet und abgeschlossen wurde.

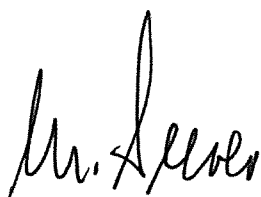
## Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen zur Sicherung von noch laufenden und anstehenden Projektkosten. 2013 haben sich diese wie folgt entwickelt:

Projekt/Rückstellung	Rückstellung 1. Jan. 2013	Spenden + Beiträge	Aufwand + Ab- geltung von Eigenleistungen	Rückstellung 31. Dez. 2013
Markensammlung	8'605.50	3.90	-472.55	8'136.85
Robert Papiermaschine	7'811.15	3.90	-	7'815.05
Wasserrad Plus	-	7'751.84	-3'000.00	4'751.84
Inventarisierung	164'698.70	60.90	-39'279.79	125'479.81
Schuldruckerei	7'188.78	3.90	-	7'192.68
Kugelkocher	7'749.49		-7'749.49	-
Chance BPM 2017	86'860.50	55'768.87	-46'569.55	96'059.82
Behind'freundl.Museum	6'729.90	3.13	-	6'733.03
<b>Total</b>	<b>289'644.02</b>	<b>63'596.44</b>	<b>-97'071.38</b>	<b>256'169.08</b>

## Weitere Angaben

- Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.
- Es wurden keine Aufwertungen vorgenommen.
- Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.



Martin Surer, Kassier



Stephan Schneider, Museumsleiter

Stiftungsrat der  
BASLER PAPIERMÜHLE,  
SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR  
PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK  
St. Alban-Tal 37  
4052 Basel

Basel, 2. April 2015

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION  
AN DEN STIFTUNGSRAT DER BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM  
FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK**

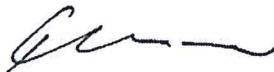
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BASLER PAPIERMÜHLE, SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

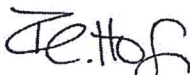
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaußsagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

**BMF ProConsulting AG**



Beat Fankhauser  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Hof  
Zugelassener Revisor

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



<b>Bilanz</b>	<b>31. Dez 2014</b>	<b>Vorjahr</b>
Flüssige Mittel	368'045.19	474'862.94
Forderungen + Abrechnungskonti	57'988.17	35'601.23
Warenvorräte	1.00	1.00
Aktive Abgrenzungen	75'333.60	67'170.21
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>501'367.96</b>	<b>577'635.38</b>
Mietzinsdepot	1'593.80	1'590.60
Sammlung und Einrichtungen	2.00	2.00
Lagerräume	1.00	1.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'596.80</b>	<b>1'593.60</b>
<b>Aktiven</b>	<b>502'964.76</b>	<b>579'228.98</b>
Kreditoren + Abrechnungskonti	32'030.70	15'925.50
Passive Abgrenzungen	4'864.80	18'832.40
Rückstellungen	149'451.96	256'169.08
<b>Fremdkapital</b>	<b>186'347.46</b>	<b>290'926.98</b>
Eigenkapital	63'302.00	41'951.18
Allgemeine Reserven	265'000.00	225'000.00
Bilanzverlust/-Bilanzgewinn	-11'684.70	21'350.82
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>316'617.30</b>	<b>288'302.00</b>
<b>Passiven</b>	<b>502'964.76</b>	<b>579'228.98</b>

M. Surer  
Kassier

S. Schneider  
Museumsleiter

Basel, 13. März 2015

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Erfolgsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung Vorjahr
Warenverkauf	282'183.65	307'000.00	267'473.17
davon Verkauf Handelswaren	124'566.25	143'000.00	137'424.25
Verkauf Eigenprodukte	157'617.40	164'000.00	130'048.92
Eintritte	264'391.50	260'000.00	259'454.45
Vermittlung	99'735.00	111'000.00	101'970.90
Übrige Erträge	44'954.72	39'400.00	43'125.15
Wertberichtigung Forderungen	-	-	-
Eigenleistungen für Projekte	50'068.34	53'500.00	32'735.79
IV Betreuungsbeiträge	179'552.50	176'000.00	177'866.91
Kantonsbeiträge	310'000.00	310'000.00	310'000.00
davon Kanton BS	260'000.00	260'000.00	260'000.00
Kanton BL	50'000.00	50'000.00	50'000.00
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'230'885.71</b>	<b>1'256'900.00</b>	<b>1'192'626.37</b>
Personalaufwand	1'207'338.55	1'204'700.00	1'192'493.45
Warenaufwand	99'774.37	96'700.00	91'209.37
davon Einkauf Handelswaren	69'906.17	69'000.00	60'357.38
Einkauf Eigenprodukte	28'915.35	25'000.00	27'962.29
Einkauf übrige Waren	952.85	2'700.00	2'889.70
Sachaufwand	308'546.83	339'500.00	307'887.93
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1'615'659.75</b>	<b>1'640'900.00</b>	<b>1'591'590.75</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-384'774.04</b>	<b>-384'000.00</b>	<b>-398'964.38</b>
<b>Neutraler Erfolg</b>	<b>305'545.07</b>	<b>291'800.00</b>	<b>305'609.84</b>
davon Liegenschaftsrechnung	97'535.30	94'700.00	97'770.35
Finanzerfolg	-34.13	-400.00	10.29
Jahresbeitrag CMS	160'000.00	160'000.00	160'000.00
Beträge Gemeinden	10'500.00	4'500.00	21'500.00
Betriebsbeiträge	16'250.00	12'000.00	6'000.00
Gönnerbeiträge	30'293.90	31'000.00	29'329.20
Aufwand Gönnerbeiträge	-9'000.00	-10'000.00	-9'000.00
<b>Projekte + Rückstellungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon Spenden + Beiträge	96'201.59	-	63'596.44
Bildung Rückstellungen	-96'201.59	-	-63'596.44
Projektaufwendungen	-83'138.48	-	-30'845.35
Abgeltung betriebliche EL	-119'780.23	-	-66'226.03
Auflösung Rückstellungen	202'918.71	-	97'071.38
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>30'293.92</b>	<b>13'000.00</b>	<b>10'487.01</b>
<b>Spenden</b>	<b>37'250.35</b>	<b>33'500.00</b>	<b>104'218.35</b>
<b>Nichtbetriebserfolg</b>	<b>373'089.34</b>	<b>338'300.00</b>	<b>420'315.20</b>
<b>Verlust / Gewinn</b>	<b>-11'684.70</b>	<b>-45'700.00</b>	<b>21'350.82</b>

M. Surer, Kassier

S. Schneider, Museumsleiter

Basel, 13. März 2015

# Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck  
St. Alban-Tal 37, CH-4052 Basel



Basel, 15. März 2015

## Anhang zur Rechnung 2014

### Organisation der Stiftung

Gemäss Stiftungsurkunde vom 23. Juni 1971 und der öffentlichen Urkunde vom 19. Juni 2001 bilden der Stiftungsrat und die Revisionsstelle die Organe der Stiftung. Auf das Datum der Jahresversammlung vom 13. Mai 2014 trat der bisherige Präsident, Jörg H. Schwarzenbach, zurück und schied aus dem Stiftungsrat aus. Als neue Präsidentin wurde Christine Heuss gewählt, als neue Mitglieder Regula Messerli und Camille C. Grieder sowie Michael Koechlin. Eine weitere Mutation gab es im Vizepräsidium. Somit gehören dem Stiftungsrat im 2014 folgende Personen an (in Klammern Funktion und Amtsdauer, bei Kollektivunterschrift zu Zweien mit Asterisk):

Christine Heuss (Präsidentin, 2016) *	Beat von Wartburg (Vizepräsident bis Dez. 2014) *
	Nathalie Unternährer (Vizepräsidentin ab Dez. 2014) *
René Stössel (Aktuar, 2015) *	Martin Surer (Kassier, 2014) *
Walter Dettwiler (Beisitzer, 2015)	Camille C. Grieder (Kassier, 2017) *
Peter Ulrich (Beisitzer, 2016)	Luc Tschudin (Beisitzer, 2017)
Michael Koechlin (Beisitzer, 2017)	Regula Messerli (Beisitzerin, 2017)

Gemäss Wahl durch den Stiftungsrat amtet wie bisher die BMF ProConsulting AG, Steinen-graben 81, 4051 Basel, als Revisionsstelle.

Gemäss Ziffer 9 der Stiftungsurkunde hat der Stiftungsrat ein Reglement erlassen, letztmals angepasst und durch den Stiftungsrat verabschiedet am 24. April 2008.

### Bewertungsgrundsätze

Der Wert der Waren und Rohmaterialien beträgt zu Einstandspreisen gemäss Inventar per Ende 2014 CHF 170'569 (Vorjahr: CHF 136'345). Der höhere Wert ist auf den neu produzierten Museumsumführer (Auflage Deutsch 3000, Englisch 1000) zurückzuführen und wird wie bisher zu CHF 1.00 bilanziert.

Ein theoretischer Wiederbeschaffungswert der Museumssammlung beläuft sich nach eigener Schätzung auf über CHF 10 Mio. Die Sammlung ist wie in den Vorjahren mit CHF 1.00 bewertet.

In der Feuerversicherung ist für die Sammlung ein Vollwert von CHF 7'836'000 und für das Geschäftsinventar ein solcher von CHF 2'476'000 aufgeführt, zusammen CHF 10'312'000 (wie im Vorjahr).

## **Anpassungen in der Buchführung**

Es wurden keine grundlegenden Änderungen in der Buchführung vorgenommen.

## **Bilanz**

Die höheren Forderungen sind auf mehr Guthaben bei der Personalvorsorge zurückzuführen.

Als Erläuterung zur Position "Liegenschaften" verweisen wir auf den damaligen Text im Anhang zur Rechnung 2011: "Die Christoph Merian Stiftung hat der Basler Papiermühle zwei Lagerräume in den Liegenschaften St. Alban-Rheinweg 94 und 96 in Basel geschenkt. In der Schenkungsurkunde vom 11. Februar 2011 wird eine Weiterveräusserung (Heimfall an die Baurechtgeberin ausgenommen) ausgeschlossen. Die Liegenschaften im Schenkungswert von CHF 251'310.00 (als Spende verbucht) wurden – da nicht verkäuflich – auf CHF 1.00 abgeschrieben.

Die allgemeinen Reserven wurden zu Lasten des ausserord. Ertrages um CHF 40'000.-- erhöht.

Das Konto Bilanzgewinn/-Bilanzverlust zeigt den Jahreserfolg 2014. Der Gewinn aus dem Jahre 2013 über CHF 21'350.82 wurde auf das Eigenkapital übertragen. Die Rückstellungen für laufende Projekte werden wie im Vorjahr unter dem Fremdkapital ausgewiesen (vor 2011 im Eigenkapital).

## **Erfolgsrechnung**

Projektkosten, die im Betriebsaufwand angefallen sind (z.B. Lohnkosten für die Projekte Inventarisierung und Museumsführer), wurden wie in den Vorjahren über Eigenleistungen mit den Projekten verrechnet. Die Projekte "Schuldruckerei", "Behindertenfreundliches Museum" und "Chance BPM 2017" wurden abgeschlossen und die verbleibenden Saldi über total CHF 55'906.86 dem ausserordentlichen Erfolg gutgeschrieben. Zwei neue Projekte wurden 2014 gestartet: "Museumsführer" (2014 realisiert und abgeschlossen) und "Neue Website" (Projektstart 2015).

## **Entwicklung der Rückstellungen**

Die Rückstellungen dienen zur Sicherung von noch laufenden und anstehenden Projektkosten. 2014 haben sich diese wie folgt entwickelt:

Projekt/Rückstellung	Rückstellung 1. Jan. 2014	Spenden + Beiträge	Aufwand + Ab- geltung von Eigenleistungen	Rückstellung 31. Dez. 2014
Markensammlung	8'136.85	4.45	-112.65	8'028.65
Museumsführer	-	68'805.03	-68'805.03	-
Robert Papiermaschine	7'815.05	4.45	-3'785.50	4'034.00
Wasserrad Plus	4'751.84	3.32	-	4'755.16
Inventarisierung	125'479.81	118.84	-17'970.75	107'627.90
Schuldruckerei	7'192.68	3.33	-7'196.01	-
Chance BPM 2017	96'059.82	2'252.59	-98'312.41	-
Behind'freundl. Museum	6'733.03	3.33	-6'736.36	-
Neue Website	-	25'006.25	-	25'006.25
<b>Total</b>	<b>256'169.08</b>	<b>96'201.59</b>	<b>-202'918.71</b>	<b>149'451.96</b>

### Weitere Angaben

- Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.
- Es wurden keine Aufwertungen vorgenommen.
- Die Anzahl Personenjahre im Jahresdurchschnitt beträgt weniger als 50.
- Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.



Martin Surer, Kassier



Stephan Schneider, Museumsleiter